

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Theaterzettel. 1796-1939 1878**

29.11.1878



# Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

149.

Freitag den 29. November 1878.

IV. Quartal. 132. Abonnements-Vorstellung.

## Das Glöckchen des Gremiten.

Komische Oper in drei Akten. Nach dem Französischen des Pokroy und Cormon. Deutsche Bearbeitung von G. Ernst. Musik von Aimé Maillart.

### Personen:

Thibaut, ein reicher Pächter	Herr Kürner.
Georgette, seine Frau	Fräul. Joh. Schwarz.
Belamy, Dragoner-Unteroffizier	Herr Harlacher.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	Herr Rosenberg.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	Fräulein Bianchi.
Ein Prediger	Herr Ludwig.
Ein Dragoner-Lieutenant	Herr Stöbe.
Ein Dragoner	Herr Zeis.
Bauern. Bäuerinnen. Dragoner. Protestantische Flüchtlinge.	

Die Scene spielt in einem französischen Gebirgsdorfe unweit der Savoyischen Grenze im Jahr 1704 gegen das Ende des Sevannen-Krieges.

Textbücher sind in der Macklot'schen Buchhandlung und Abends im Vestibül zu haben.

Anfang: halb sieben Uhr. Ende: halb zehn Uhr.

Kasse-Öröffnung: 6 Uhr.

Unpäßlich: Fräulein Walter.

### Preise der Plätze.

Balkon-Fremdenloge . . 3 M. 50 Pf.	Balkon-Stehplatz . . 1 M. 80 Pf.	Logen III. Rang . . 1 M. 40 Pf.
Fremdenloge II. Rang 2 " 40 "	Parterre-Logen . . 2 " 10 "	III. Rang. Sitzplätze . . " 90 "
Fremdenloge im Parterre 2 " 40 "	Logen II. Rang . . 1 " 80 "	III. Rang. Stehplätze . . " 70 "
Logen I. Rang . . 3 " — "	Parterre-Sperrsitze . . 2 " 10 "	IV. Rang. Mitte . . " 60 "
Balkon . . . 3 " — "	Parterre . . . 1 " 40 "	IV. Rang. Seite . . " 40 "

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird nur abgezähltes Geld angenommen.

Der **Billetverkauf** findet am Tage der Vorstellung von 11—1 Uhr und an der Abendkasse, die Abgabe der auf Vormerkung reservierten Billete **nur von 3—4 Uhr** Nachmittags des **vorhergehenden Tages** statt. **Nur für Auswärtige** werden vorgemerkte Billete zur Abendkasse und zwar längstens bis  $\frac{1}{4}$  Stunde vor Anfang der Vorstellung zurückgelegt.

**Vormerkungen auf nummerirte oder Logenplätze** wollen gefl. persönlich oder schriftlich bei Großh. Hoftheater-Verwaltung bis längstens 12 Uhr Mittags des der Vorstellung vorhergehenden Tages gemacht werden.

Die auf **Vormerkungen abgegebenen** oder an der **Tageskasse verkauften Billete** werden an der Abendkasse nicht mehr zurückgenommen.

Die geehrten Jahres-Abonnenten, welche für das Jahr 1879 ihre Plätze nicht behalten wollen, werden ersucht, die Aufkündigung ihrer Verträge bis längstens 15. Dezember d. J. bei Großherzoglicher Hoftheater-Verwaltung **schriftlich** einzureichen. Erfolgt bis zu besagtem Termine keine Kündigung, so werden die Verträge für das Jahr 1879 ausgefertigt.

Anfragen um Plätze u. wollen an die Hoftheater-Verwaltung gerichtet werden.

Gleichzeitig bringen wir zur Kenntniß, daß mit dem 1. Januar 1879 ein neues Jahres-Abonnement auf den Theaterzettel eröffnet wird, dessen Preis 2 Mark 10 Pf. beträgt und auf welches die Zettelträger zu Anfang des Jahres Unterzeichnungslisten vorlegen.

Karlsruhe, den 12. November 1878.

General-Direktion des Großh. Hoftheaters.

Sonntag, den 1. Dezember. Ahtzehnte Vorstellung außer Abonnement.

**Der Freischütz.** Romantische Oper in drei Aufzügen von Friedrich Kind. Musik von Karl Maria von Weber. Die neuen Decorationen und Maschinerien sind von Herrn Hoftheatermaler Dittweiler.

Wegen Heirath v. Fräulein Bianchi. Der Wessenschmied. (Am nämlichen Tage.)



# Großherzogliches Hoftheater.

149.

Freitag, den 29. November 1878.

IV. Quartal. **132.** Abonnements-Vorstellung.

Wegen plötzlicher Heiserkeit des Fräulein **Bianchi** statt der angekündigten Oper „Das Glöckchen des Eremiten“:

Neu einstudirt:

## Der Waffenschmied.

Romische Oper in drei Akten. Musik von Albert Lortzing.

**Anfang: halb sieben Uhr. Ende: gegen halb zehn Uhr.**

**Kasse-Öffnung: 6 Uhr.**

Karlsruhe, den 29. November 1878.

**Die General-Direction.**

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchdruckerei.